

**II-5580 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2826 IJ

1988-10-21

A n f r a g e

der Abg. Burgstaller, Dr. Hafner, Heinzinger, Dr. Frizberg und Kollegen

an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport betreffend Internatschule des Bundes in Graz-Liebenau

Die höhere Internatschule des Bundes in Graz-Liebenau hat seit September 1987 einen provisorischen Leiter, der mittlerweile vom Dienststellenausschuß der Schule, vom Zentralausschuß der Bundeslehrer sowie auch vom Elternverein als neuer Direktor vorgeschlagen wurde.

Die Ausschreibung für diese Direktorenstelle hatte zur Bedingung, daß Bewerber mit Erfahrung in der Leitung des Schul- und Internatsbereiches einer höheren Schule Vorrang haben.

Am 18. Februar dieses Jahres wurde ein Kandidaten-Hearing durchgeführt, welches eine überwältigende Mehrheit für den bisherigen provisorischen Leiter Dr. Richard U. ergab. Dr. U. ist seit 19 Jahren an der höheren Internatschule des Bundes in Graz-Liebenau tätig und seit 1. Sept. 1987 mit der provisorischen Leitung beauftragt. Darüber hinaus ist er seit 1977 als stellvertretender Direktor an dieser Schule tätig.

Der Obmann des Elternvereins befürchtete bereits seit geheimer Zeit, daß die Besetzung des Postens des Direktors nicht zum Wohl der Schüler, sondern nach parteipolitischen Überlegungen erfolgen wird. Anlässlich einer Pressekonferenz in Graz am 13. Oktober hat der zuständige Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport, Frau Dr. Hilde Hawlicek, erklärt, sie habe den SPÖ-Kulturreferenten der Marktgemeinde Frohnleiten

- 2 -

und Lehrer am BG in Leoben, Mag. Wolfgang E., an die erste Stelle der Bewerber gereiht und dieser werde ziemlich sicher das Rennen machen, zumal sie in diesem Fall auch das Recht der letzten Entscheidung habe. Darüber hinaus teilte Frau Bundesminister Dr. Hawlicek mit, daß sie sich über einen bereits deponierten Einspruch der Personalvertreter hinwegsetzen will.

Diese Äußerungen der Frau Bundesminister Dr. Hawlicek führten zu einer Reihe von Protesten, so drohten Eltern und Elternverein mit einer totalen Bestreikung der Schule und des Internats, sollte dieser ministerielle Kraftakt, der völlig unverständlich ist, gesetzt werden.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft der steirischen Lehrer an den höheren Schulen hat in diesem Zusammenhang festgestellt: "Jedes nur denkbare Objektivierungsverfahren würde für U. sprechen, er betrachte das als ein geradezu blamables Politikum".

Die unterfertigten Abgeordneten richten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

1. Welche Objektivierungsmaßnahmen wurden seit Ihrer Amtsübernahme im Bereich der Leiterpostenvergabe höherer Schulen eingeführt?
2. Warum wurde der bisherige provisorische Leiter der Schule, Dr. Richard U., noch nicht bestellt?
3. Wurden Sie von den durchgeföhrten Hearing - Gesprächen im Februar dieses Jahres nicht informiert?
4. Welchen Stellenwert haben inhaltliche Ausschreibungskriterien für Leiterposten höherer Schulen bei Ihrer Entscheidungsfindung?

- 3 -

5. Welchen Stellenwert haben Beschlüsse des Elternvereins bei Ihrer Entscheidungsfindung zur Besetzung von Leiterposten?
6. Was hat Sie bewogen, bei der Pressekonferenz in Graz am 13. Oktober, sich für den SPÖ-Kulturreferenten der Marktgemeinde Fohnleiten und Lehrer am BG Leoben, Mag. Wolfgang E., auszusprechen und anzukündigen, diesen an die erste Stelle der Bewerberliste zu setzen?
7. Was hat Sie bewogen, der Öffentlichkeit mitzuteilen, daß Mag. Wolfgang E. ziemlich sicher durch Ihre Entscheidung mit der Leiterstelle an der Schule des Bundes in Graz-Liebenau rechnen kann?
8. Was hat Sie bewogen, anzukündigen, daß Sie sich über einen bereits angekündigten Einspruch durch die Personalvertretung, sollte Mag. Wolfgang E. bestellt werden, hinwegsetzen werden?
9. Sind Sie bereit, diese Ihre Erklärungen anlässlich einer Pressekonferenz am 13. Oktober in Graz richtigzustellen, bzw. zurückzunehmen?
10. Werden Sie sich für den am besten qualifizierten Bewerber als Leiter der Schule in Graz-Liebenau verwenden bzw. diesen bestellen?
11. Werden Sie die Bestellung des Direktors der Bundes- schule in Graz-Liebenau im Einvernehmen mit den Schülern, Eltern, Elternverein und Personalvertretern vornehmen?

- 4 -

12. Werden Sie die Bestellung des Leiters der Bundes- schule Graz-Liebenau nach den in der Ausschreibung festgelegten Bedingungen, wonach "Bewerber mit Erfahrung in der Leitung der Schule und Internatsbereiches einer höheren Internatsschule" Vorrang haben, durchführen?